

Die Zukunft von ETFs – 15 Thesen

Im Jahr 2000 eröffnete SIX Swiss Exchange als eine der ersten europäischen Börsen ein ETF-Segment und blickt heute auf eine beispiellose Erfolgsgeschichte zurück. Wie das ETF Segment in 15 Jahren aussehen könnte, beschreiben 15 Thesen von SIX Swiss Exchange.

ETFs sollen börsengehandelt sein.

Nomen est omen: «exchange-traded» bedeutet börsengehandelt. Aktuell findet noch immer ein Grossteil des ETF-Handels ausserbörslich und somit intransparent statt. Die Transparenz und Sicherheit, die SIX Swiss Exchange bieten, garantieren einen fairen Handel. Das Zusammenführen von Angebot und Nachfrage führt zu grösster Liquidität und tiefsten Spreads, also den attraktivsten Konditionen. Indem wir kontinuierlich unser Angebot verbessern, machen wir die Ausführung grösserer Abschlüsse über das Orderbuch noch attraktiver.

Mehr Privatinvestoren nutzen ETFs.

Gemäss einer Studie von ETF Ambassadors zum Thema «Anlageverhalten der Schweizer Bevölkerung» vom Juli 2015 hat die Schweiz noch viel Wachstumspotenzial, insbesondere was den Anteil investierter Vermögen von Privatanlegern betrifft: Erst 7% der Deutschschweizer Privatanleger sind in ETFs investiert – in einzelne Aktien haben viermal so viele investiert. Dieser Anteil dürfte steigen, denn in Gesamteuropa machen ETFs rund 30% des verwalteten Vermögens bei Privatinvestoren aus.

Mehr ETF-Anbieter aus nicht EU-Ländern betreten den Markt.

Der Schweizer Finanzplatz gehört zu den attraktivsten der Welt. Um Zugang zu den hier verwalteten Vermö-

gen zu erhalten, werden neue ausländische Anbieter mit ihren Produkten das ETF-Angebot an SIX Swiss Exchange bereichern.

ETFs sind wichtigster Baustein in Schweizer Portfolios.

Mit ETFs können Anleger mit nur einer Transaktionen einen ganzen Markt abdecken und ihr Portfolio diversifizieren. Indem die Abdeckung von Anlageklassen steigt, kristallisieren sich ETFs als günstiger Zugang zu allen Anlageklassen heraus.

ETFs sind aus Kostensicht noch attraktiver.

Mehrere Faktoren dürften dazu führen, dass das Preis-Leistungsverhältnis von ETFs im Vergleich zu anderen Produkten noch günstiger ausfällt. Dazu gehört der wachsende Wettbewerb unter den Anbietern, der zu tieferen Handels-Spreads und Verwaltungsgebühren führt.

Synthetische ETFs bleiben erste Wahl für schwer abzubildende Märkte.

Selbst wenn der allgemeine Trend in Richtung ETFs mit physischer Replikation geht, gibt es dennoch Anlageklassen oder Märkte, die auch in Zukunft nur mit synthetischen ETFs abgebildet werden können – oft auch aus Kostengründen.

Die Währungsbesicherung im ETF-Segment findet breitere Anwendung.

Kontinuierlich steigt das Bedürfnis der Investoren nach währungsneutraler Anlage in ETFs, da sie sich gegen das Wechselkursrisiko absichern und nicht durch potenzielle Wechselkursschwankungen währungsbedingt die Rendite ihrer Anlage schmälern möchten. Das Angebot an Handelswährungen an SIX Swiss Exchange wird weiter zunehmen.

Aktive ETFs bleiben eine Nische.

Aktive ETFs gibt es an SIX Swiss Exchange seit März 2014. Da sie ein sehr spezifisches Bedürfnis abdecken, dürfte ihr Anteil am Umsatz im Verhältnis zu klassischen, passiven ETFs gering bleiben, sowohl an der Schweizer Börse als auch im Gesamtmarkt.

Smart-Beta-ETFs konkurrenzieren aktive Anlagefonds noch stärker.

Für Anleger, die eine aktive Strategie verfolgen, entwickeln sich Smart-Beta-Produkte zur schlaueren – weil günstigeren – Lösung, als beispielsweise aktive Anlagefonds, denn sie bieten mit regelbasierten alternativen Gewichtungen zusätzliches Ertragspotenzial.

ETFs profitieren von der Digitalisierung.

Der Trend zur Digitalisierung verändert das ETF-Universum, der Markt für automatisierte Vermögensverwaltung, auch Robo-Advice genannt, befindet sich in der Entstehung. In der automatisierten Vermögensverwaltung werden bereits jetzt manche Portfolios ausschliesslich mit ETFs gebildet.

ETFs wird es auch in 15 Jahre noch geben.

Die Produktkategorie ETFs hat klein angefangen, sich dann jedoch durchgesetzt, sie ist zeitweise rasant gewachsen und gilt heute als etabliert. Eine Welt ohne ETFs ist aufgrund ihrer zahlreichen Vorteile weder wünschenswert noch vorstellbar.

ETFs ergänzen Futures als Hedging-Instrument.

Durch die vorteilhafte Kombination aus tiefen Kosten und hoher Liquidität entwickeln sich ETFs vermehrt zu einer attraktiven Alternative zu Futures als Hedge. Dank der grossen Produktvielfalt gepaart mit unbegrenzter Laufzeit bieten sie unzählige Optionen für einen Hedge.

Die Marktdurchdringung von ETFs nimmt zu.

Die Anzahl Produktanbieter liegt heute noch weit unter der Anzahl von Grossbanken und Asset Managern. Wenn sie vermehrt ETFs nutzen – sowohl für ihre Zwecke als auch als Angebot für ihre Kunden – könnten sie neue Produkte kreieren und kotieren. Ein Tiefzinsumfeld animiert Anleger zur Suche nach Alternativen für ihre Vorsorgegelder. Aufgrund ihrer vielfältigen Vorteile bieten sich ETFs für die dritte Säule besonders gut an. Dank den vereinten Anstrengungen von Börsenbetreibern wie SIX Swiss Exchange in Zusammenarbeit mit Verbänden, unabhängigen Beratern, auf den Anleger ausgerichteten edukativen Initiativen, Medien und Anbietern werden Anleger ETFs vermehrt kennen, verstehen und nutzen, sodass sie sich zu einem festen Bestandteil in den Portfolios von institutionellen und privaten Anlegern entwickeln.

Die Stempelsteuer ist eine Hürde für den ETF-Handel.

Zusätzliche Kosten von 15bps für ETFs mit inländischem Fondsdomizil und 30bps für ETFs mit ausländischem Fondsdomizil wirken sich negativ auf die breite Anwendung von ETFs aus. Die Verrechnungssteuer auf Ausschüttungen fällt bei ETFs mit Fondsdomizil Schweiz zwar an, in der Schweiz wohnhafte Anleger erhalten sie aber vollumfänglich zurückerstattet unter der Voraussetzung, dass sie die Investition korrekt versteuern.

Retrozessionen sind eine Zugangsbarriere für ETF-Investoren.

Die nach wie vor gängige Verwendung von Retrozessionen trotz wegweisenden Urteilen des Bundesgerichts aus den Jahren 2006 und 2011 behindert den uneingeschränkten Vertrieb von ETFs an Investoren. Entfallen derartige Rückvergütungen, die Banken, unabhängige Vermögensverwalter oder Anbieter von Finanzprodukten von Dritten erhalten, beflügelt dies die breite Anwendung von ETFs.

Keine der hierin enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstrumentes, das an SIX Swiss Exchange AG gehandelt wird. SIX Swiss Exchange AG haftet weder dafür, dass die enthaltenen Informationen vollständig oder richtig sind, noch für Schäden von Handlungen, die aufgrund von Informationen vorgenommen werden, die in dieser oder einer anderen Publikation von SIX Swiss Exchange AG enthalten sind. SIX Swiss Exchange AG behält sich ausdrücklich vor, jederzeit die Preise oder die Produktzusammenstellung zu ändern. SIX Swiss Exchange AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizerischem Recht, die eine durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) genehmigte und überwachte Effektenbörse betreibt.

SIX Swiss Exchange AG
Selnastrasse 30
Postfach
CH-8021 Zürich

T +41 58 399 5454
F +41 58 499 5455
etffinancial@six-swiss-exchange.com
www.six-swiss-exchange.com